

Kindertagesstätte „Unterm Regenbogen“
Dürerring 32
31582 Nienburg

An die Mitglieder des Ausschusses

Jugend, Soziales und Sport

über Ingrid Dreyer und Christine Kreide

SG 51

Nienburg, den 26.08.2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Leitung der o.g. Einrichtung möchte ich aus gegebenem Anlass folgenden Antrag stellen:

Ich bitte um zeitnahe Vergrößerung des Personalraumes in der Kindertagesstätte „Unterm Regenbogen“.

Der Kindertagesstättenbeirat hat in den letzten drei Jahren bereits mit der ehemaligen Leiterin Frau Austmann und anschließend mit mir mehrfach auf die Notwendigkeit der Gebäudeverbindung der neuen Krippengruppe zum Hauptgebäude hingewiesen und dieses beantragt. Im Verlauf der mehrmaligen Antragsstellungen ist eine Wetterwand errichtet worden, doch die Lösung entspricht nicht den gegebenen Notwendigkeiten. Seit drei Jahren besteht die zweite Krippengruppe nun. Das Team hat sich seit dem vergrößert.

In den Anträgen ist bisher im Vordergrund auf die Unzumutbarkeit hinsichtlich der störenden und hinderlichen Aspekte für die Krippenkinder hingewiesen worden, doch in diesem Antrag möchte ich eine weitere, meiner Meinung nach bisher außer Acht gelassene Notwendigkeit hinweisen. Die Verbindung beider Gebäude hat ebenfalls die Vergrößerung des bisherigen Personalraumes zum Ziel und das ist ebenso dringend notwendig.

Im Rahmen einer Begehung von Mitarbeitern des GUV im Jahr 2004 und 2010 ist ausdrücklich darauf hingewiesen worden, dass der vorhandene Personalraum zu klein ist. Eine Ausschusssitzung zu der Frau Austmann (ehem. Leiterin) eingeladen hatte, konnte im Foyer der Einrichtung stattfinden, jedoch nicht im Personalraum.- Aus Platzgründen war es nicht möglich.

Das Kindertagesstättenteam besteht zurzeit aus 25 Kolleginnen und einem Kollegen. Zusätzlich nehmen Auszubildende im Wechsel an Dienstbesprechungen teil, doch jede Dienstbesprechung ist durch die Enge des Raumes, fehlendes Platzes für entsprechende Anzahl der Stühle und der sehr schlechten Luftqualität eine schwierige und belastende Situation.

Wir haben in den vergangenen Jahren andere Abläufe und andere Räume aufgesucht und erprobt. Zum Beispiel sind wir rotierend in den Gruppenräumen zusammengekommen.- Doch auch hier ist eine räumliche Begrenzung durch mitgebrachte große Stühle gegeben und auf kleinen Stühlen ist eine DB nicht für zwei Stunden durchführbar. Eine weitere Alternative im Foyer ist mit Tragen der Stühle und Tische verbunden. Ebenso benötigen wir für Aufzeichnungen anschaulicher Notizen die Flip-Chart bzw. die große Wandtafel.

Diese Alternativlösungen sind unserer Erfahrung nach keine Lösungen, denn sie behindern organisatorische und innerbetriebliche Abläufe nachhaltig. Zeitliche Verzögerungen sowie körperliche Belastungen durch den Transport des Mobiliars sind für das ganze Team belastend. Deshalb beziehe ich mich auf die Arbeitsstättenrichtlinien für Pausen- und Personalräume und möchte auf die Ausführungen der Fürsorge im Arbeitsschutzgesetz hinweisen. Ich bitte Sie diese Faktoren und Argumente mit den verbundenen Belastungen ernst zu nehmen und eine Erweiterung des Personalraumes zu veranlassen.

Zu prüfen wäre in diesem Zusammenhang, ob eine Vergleichsplanung erstellt werden kann, die eine kostengünstigere Variante des bereits geplanten Bauvorhabens ermöglicht.

Ich bitte Sie diesen Antrag wohlwollend zu beraten und ihm zuzustimmen.

Mit freundlichen Grüßen

Lindenberg- Bukowski, Kindertagesstättenleiterin